

Ersteht
Dienstag und
Freitag.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

**Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Die Stiftungsfeier des Gewerbevereins in Dippoldiswalde.

Der mächtige Drang der Neuzeit nach Fortschritt, wie wir ihn auf fast allen Gebieten des menschlichen Denkens und Thuns wahrnehmen, hat auch die gewerblichen Kreise nicht unberührt gelassen. Man sieht auch hier immer mehr ein, daß man beim Alten nicht länger stehen bleiben darf; daß man auch auf gewerblichem Gebiete Aenderungen zum Besseren vornehmen muß, um den vielfach anders gestalteten Forderungen der Gegenwart nach Kräften gerecht zu werden. Besonders das Sinken des Wohlstandes einzelner Klassen der arbeitenden Bevölkerung ist zum lauten Mahnrufe geworden, den Ursachen dieses Zurückgehens nachzuforschen und zu ihrer Beseitigung die rechten Mittel ausfindig zu machen. Die rechte Hilfe aber kommt hier gewiß nicht allein von außen, so sehr wir den anregenden und fördernden Einfluß insonderheit der öffentlichen Gewalten anerkennen. Hilf Dir selbst! das muß die Parole des Gewerbmannes sein: von innen heraus baue Dein Glück und nicht von außen! dann allein ist für die rechte, solide Grundlage des Gedeihens gesorgt. Von dieser Ueberzeugung getragen und in dem Bewußtsein, daß vereinte Macht auch Kleines schon groß gemacht, sind denn nun auch an verschiedenen Orten unseres engeren und weiteren Vaterlandes Männer aus dem Gewerbestande in Vereine zusammengetreten, um hier die Lebensfragen ihres Berufes zu besprechen, Vorschläge zu Reformen zu berathen, industrielle Unternehmungen in's Leben zu rufen und lebenskräftig zu erhalten, sowie auch gemeinnützige Anstalten im Interesse der arbeitenden Klasse in ihren besondern Schutz zu nehmen. Bald ging man einen Schritt weiter. Nicht genug, daß man das Band gemeinsamen Strebens um die Mitglieder des Gewerbestandes an einem einzelnen Orte zog: man vereinigte auch die einzelnen Vereine wieder zu einem großen Ganzen, Alles eben nur in der Ueberzeugung, daß mit der Größe der Vereinigung auch die Kraft derselben wachse. So hat denn ein solches Netz von Gewerbevereinen auch unser Sachsenland überzogen, das seinen Ausgangspunkt in dem Gewerbeverein zu Chemnitz hat.

Vor Jahresfrist wurde nun in Folge einer von dem eben genannten Verein ausgegangenen Anregung auch in unserer Stadt ein Gewerbeverein gegründet.

Ob schon das Eingehen mehrerer in den vierziger Jahren hier gegründeten Vereine eben kein günstiges Zeichen für das neue Unternehmen war, so ließen sich doch die Gründer desselben dadurch nicht stören, um

so weniger, als die Erwerbsverhältnisse unserer Stadt in neuerer Zeit eine Wandelung erfahren hatten, welche ein Einschreiten dagegen zur unabwendbaren Nothwendigkeit machte. Am 17. März 1858 trat also der Verein ins Leben, von Manchen mit Vorurtheilen, von Anderen mit Bedenken für seine Existenz, von Anderen wiederum mit überspannten Erwartungen begrüßt. Ein Jahr ist es, daß er besteht, und hat es ihm in dieser kurzen Zeit gelingen können, die Bedenken und Vorurtheile zu beseitigen, die Erwartungen auf das rechte Maas zu bringen und vor Allem seine Lebensfähigkeit darzuthun? Die Antwort hierauf mögen die geehrten Leser aus dem Folgenden entnehmen.

Der 17. März d. J. hatte die Vereinsmitglieder zur Jahresfeier in den oberen Räumen des Rathhauses versammelt, um dem allseitig gefühlten Bedürfnisse, diesen Tag auszuzeichnen, wenn auch auf einfache, so doch ansprechende Weise zu genügen. Die Feier begann Nachmittag 5 Uhr zunächst mit einer Festigung, denn man wollte vor dem Vergnügen auch noch in ernster Weise thätig sein. Der Vorsitzende, Herr Buchdruckereibesitzer Jehne, nachdem er die Vereinsgenossen zum Feste willkommen geheißen, entwarf in kurzen Umrissen ein Bild von der Thätigkeit des Vereins in dem ersten Jahre seines Bestehens. Bei einer Zahl von 96 Mitgliedern waren 17 Versammlungen und in selbigen 11 Vorträge gehalten worden; außerdem hatte der Verein durch den Fragekasten Veranlassung zu verschiedenartigen Besprechungen gehabt, nicht minder auch sein gemeinnütziges Wirken nach außen hin durch seine Betheiligung an der Fürsorge für die hiesige Sonntagschule, durch eine Petition zu Gunsten einer Ebauffee durch das Weißeritzthal^{*)}, durch die Einrichtung eines Christmarktes am verfloffenen Weihnachtsfeste u. a. m. kundgegeben. Schließlich gedachte der Vorsitzende noch der geselligen Genüsse des Vereins, als der im vorigen Sommer stattgehabten Excursion nach Schmiedeberg, der Sylvesterfeier von 1858 und schloß dann mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen des Vereins. Nachdem nun eine im Ganzen nicht ungünstig lautende Cassenübersicht vom Vereinskassirer, Hrn. Theuerkauf, vorgelesen worden war, vollzog die Versammlung einen des Festes in hohem Grade würdigen Act, indem sie dem Vorschlage, den Webermeister Rewitzer zu Chemnitz, als Vorsitzenden des Centralvorstandes der Gewerbevereine Sachsens, zum Ehrenmitglied des hiesigen Vereins zu ernennen, durch Acclamation und Erheben von den Sihen beistimmte.

^{*)} Möchte dies zweite Adoptivkind des Vereins in demselben Grade die Gunst desselben erlangen, wie das erste. D. S.